

# Angehörigenanwesenheit während der kardiopulmonalen Reanimation – Vermutungen und Fakten

Stefan Köberich

RbP, Dipl. Pflegepäd. (FH), cand. MSc

21. Reutlinger Fortbildungstage  
20./21.9.2007

## Inhalt des Vortrags

- Empfehlungen
- Momentane Situation im Ausland und in Deutschland
- Argumente gegen und Argumente für die Angehörigenanwesenheit während der kardiopulmonalen Reanimation (AACPR)
- Erfahrungen mit der AACPR in Deutschland

## Empfehlung der AHA zur Angehörigenanwesenheit



Thus, in the absence of data documenting harm and in light of data suggesting that it may be helpful, offering select family members the opportunity to be present during a resuscitation seems reasonable and desirable (assuming that the patient, if an adult, has not raised a prior objection. Parents and other family members seldom ask if they can be present unless encouraged to do so by healthcare providers. Resuscitation team members should be sensitive to the presence of family members during resuscitative efforts, assigning a team member to the family to answer questions, clarify information, and otherwise offer comfort.<sup>40</sup>

## Gemeinsame Erklärung

❖GLOBAL CONNECTIONS❖

### The Presence of Family Members During Cardiopulmonary Resuscitation:

European federation of Critical Care Nursing associations, European Society of Paediatric and Neonatal Intensive Care and European Society of Cardiology Council on Cardiovascular Nursing and Allied Professions

Joint Position Statement

ESC Council on  
Cardiovascular Nursing and  
Allied Professions



EFCCNa



## Gemeinsame Erklärung - Inhalt

- Jeder Patient hat das **Recht**, dass seine **Angehörigen** während seiner Reanimation **anwesend** sind
- Familienangehörigen sollte die **Möglichkeit** der Anwesenheit **angeboten werden**
- Ein hierfür ausgebildetes **Mitglied** des Behandlungsteams sollte diese **Familienangehörigen betreuen**
- Familienmitgliedern, die eine Reanimation erlebten, sollte **professionelle Beratung** angeboten werden

## Gemeinsame Erklärung - Inhalt

- Alle Mitglieder des Reanimationsteams, die eine Reanimation in Anwesenheit von Familienmitgliedern durchführten, sollten an einer **Nachbesprechung** teilnehmen
- Familienanwesenheit sollte **im Curriculum** des CPR-Trainings **integriert** sein
- Alle Intensivstationen sollten multidisziplinäre **Richtlinien** zur Angehörigenanwesenheit während der Reanimation **aufweisen** können

## Situation im Ausland

- Umsetzung vor allem in den anglo-amerikanischen Ländern
- Berichte aus dem europäischen Ausland
- Berichte auch aus dem asiatischen (Hong Kong, Türkei) und afrikanischen (Südafrika) Raum mit anderen Ergebnissen und Einstellungen

## Situation in Deutschland

- Bisher nur anekdotische Berichte
- Kaum Veröffentlichungen
- Keine Daten zur Angehörigenanwesenheit während der CPR aus Sicht von Intensiv-Pflegenden
  - Einstellungen
  - Erfahrungen
  - Projekte

## Einstellung zur AACPR

Argumente, die von Pflegekräften gegen die AACPR hervorgebracht werden und was die Literatur dazu sagt

## AACPR als Trauma

*„(...) die psychische Situation ist schon für´s Rea-Team heftig, wenn man aber seinen Angehörigen dort maltretiert sieht...“<sup>1</sup>*

*„(...) aber man kanns auch übertreiben....es sei denn, man steht darauf, Angehörigen das Trauma ihres Lebens zu verpassen“<sup>2</sup>*

*„(...) es geht hier um die Verantwortung (...) gegenüber den Angehörigen, nämlich ihnen den Anblick bzw. das Trauma der Reanimation zu ersparen“<sup>2</sup>*

<sup>1</sup> [www.krankenschwester.de](http://www.krankenschwester.de)

<sup>2</sup> [www.zwai.net](http://www.zwai.net)

## AACPR als Trauma?

EARLY REPORT

Early report



Narratives  
M

### ATTITUDES TOWARD AND BELIEFS ABOUT FAMILY PRESENCE: A SURVEY OF HEALTHCARE PROVIDERS, PATIENTS' FAMILIES, AND PATIENTS

By Christine R. Duran, APRN-BC, DNP, CNS, CCTN, Kathleen S. Oman, RN.

European Journal  
of Cardiovascular  
Nursing

elsevier.com/locate/ejcnurse

out presence

and<sup>a</sup>

## Angehörige stören, weil...

- ...sie die Maßnahmen nicht verstehen
- ...das Team nicht so agieren kann wie gewohnt
  - derbe Sprache/Kommunikation
  - Angst vor Beobachtung durch Angehörige
  - Angst vor falschen Handlungen (und rechtliche Auseinandersetzung als Folge)
- ...keine personellen Ressourcen für ihre Begleitung vorhanden sind
- ...Angehörige eingreifen könnten

## AACPR und das Platzproblem

AACPR kann nicht umgesetzt werden, weil kein Platz für die Angehörigen ist

- Zu viele Personen involviert
- Zu viele Geräte stehen herum
- Für effektive Arbeit bedarf es Freiraum

## Das Platzproblem...



...muss keines sein.



## Vorteile für Angehörige

- Werden sich über Ernst der Lage bewusst
- Sehen, dass alles Mögliche getan wurde
- Können sich vom Patienten verabschieden
- Haben das Gefühl, dem Patienten durch ihre Anwesenheit geholfen zu haben
- Bessere Bewältigung der Trauer
- Bedürfnissen der Angehörigen wird entsprochen

## Erfahrungen in Deutschland

### Traumatologen:

- 464 Befragte
- 232 (50%) gegen AACPR
- 168 (36,2%) haben Erfahrungen mit AACPR
  - 94 (56%) pos. Erfahrung
  - 42 (25%) pos. + neg. Erfahrung
  - 32 (19%) neg. Erfahrung
- 6,7% arbeiten in Abteilungen mit einem AACPR-Konzept (nach invasiven Maßnahmen)

Kirchhoff et al. (2007)

## Erfahrungen in Deutschland

### Pflegekräfte:

- 133 Befragte
- 58 (43,6%) haben Erfahrungen mit AACPR
  - 11 (18,9%) pos. Erfahrung
  - 15 (25,9%) pos. + neg. Erfahrung
  - 32 (55,2%) neg. Erfahrung

Köberich (zur Veröffentlichung eingereicht)

## Zu klärende Fragen

- Rechtliche/ethische Aspekte
- Können alle Angehörige anwesend sein?
- Übertragbarkeit ausländischer Studien

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

Weiter Informationen zum Thema unter:

**[www.family-witnessed-resuscitation.de](http://www.family-witnessed-resuscitation.de)**